Kündigung von Manfred Langer

# Steht der Markttreff in Heidgraben vor dem Aus?

Von **Klaus Plath** | 29.03.2023, 05:00 Uhr

Neuer Pächter für den Markttreff Heidgraben gesucht. Manfred Langer hat zum Jahresende gekündigt. FOTO: KLAUS PLATH

**Manfred Langer, seit 2014 Betreiber des Lebensmittelmarkts im Markttreff Heidgraben, hat den Vertrag mit der Gemeinde gekündigt. Bedeutet die Kündigung das Aus für den Markt?**

„Ja, ich habe den Vertrag zum Jahresende gekündigt“, bestätigt Manfred Langer gegenüber shz.de. Im gesamten Dorf hatte das Vertragsende zum 31. Dezember dieses Jahres bereits die Runde gemacht. Was aber hat Langer zu diesem Schritt veranlasst? Und: was wird aus der Idee des früheren Heidgrabener Bürgermeisters Udo Tesch? Tesch hatte den Markttreff immer gewollt und diesen zwei Jahre vor seinem Tod auch noch eingeweiht.

**LESEN SIE AUCH**

Uetersen

Langer: „Für mich ist es wichtig, dass jeder Entscheidungsträger hinter dem Konstrukt des Markttreffs steht. Aber das ist nicht der Fall“. Auch die Gemeinde stehe vor der Kommunalwahl. Im Mai werde gewählt. Für ihn sei es so, dass er nicht mit jedem möglichen Bürgermeister vertrauensvoll zusammenarbeiten könne, sagte Langer und benannte einen Namen: Gebhard Rühlow (Grüne und Unabhängige). Denn der habe andere Vorstellungen.

Jetzt abonnieren:
**Chefredaktionsnewsletter**

Worüber haben wir in der Redaktionskonferenz gelacht, worüber haben wir uns geärgert? Unser Chefredaktionsnewsletter informiert Sie nicht nur über die Themen des Tages, sondern erklärt auch, was aktuell hinter den Kulissen unseres Medienhauses passiert.

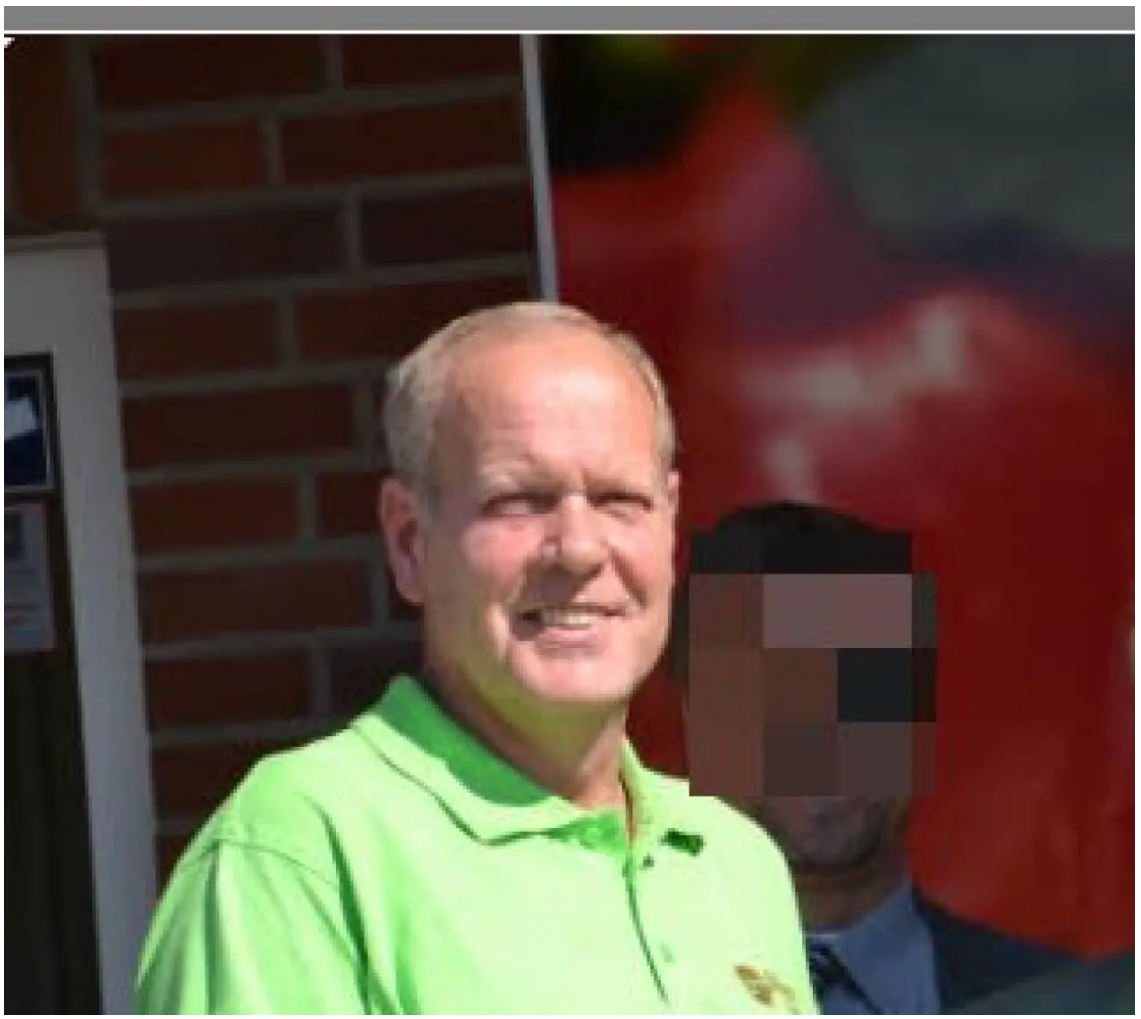
info@ews-group.de

**Jetzt kostenlos abonnieren**

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den Datenschutzhinweisen zu.

## Rühlow zeigt sich sprachlos

Rühlow zeigte sich, damit konfrontiert, sprachlos. „Die Aussage kann ich nicht verstehen.“ Er habe mit Langer mehrere Jahre vertrauensvoll im Vorstand des Heidgrabener Sportvereins zusammengearbeitet. Außerdem sei der Markttreff gut für Heidgraben.



Manfred Langer, Betreiber des Lebensmittelmarkts im Markttreff Heidgraben, hat seinen Pachtvertrag gekündigt. FOTO: ANKE-SUZAN BEHRMANN

Es sei nur so, dass er als Gemeindevertreter auch die finanziellen Aspekte des Dorfs im Auge haben müsse. Das sehe er vielleicht kritischer als andere Politiker. Bei den jährlichen finanziellen Aufwendungen für den Marktreff sei man aus seiner Sicht an einer Schmerzgrenze angekommen. Dieser könne nicht zu einem finanziellen Grab der Gemeinde werden, sagte Rühlow.

**LESEN SIE AUCH**

Heidgraben
**SoVD-Gütesiegel für MarktTreff**

Rühlow, zurzeit 2. stellvertretender Bürgermeister Heidgrabens, sagte, dass sich die jährlichen Kosten für die Gemeinde inzwischen in einem

sechsstelligen Bereich bewegten. Er aber sagte auch: „Der Markttreff selbst steht für mich nicht zur Disposition.“

## Rühlow will nicht Bürgermeister werden

Im Übrigen strebe er das Bürgermeisteramt überhaupt nicht an. Das verbiete allein die Achtung vor der Demokratie und die Fairness. Die Grünen und Unabhängigen würden zurzeit nur 4 der 17 Sitze stellen. Weit größer seien SPD und CDU. Die müssten, bleibe nach der Wahl alles so wie zurzeit, einen Bürgermeisterkandidaten stellen.

**LESEN SIE AUCH**

Der Nachbar als Sammelbild
**Heidgrabener Sportverein bringt Stickeralbum heraus – mit den Mitgliedern als Motive**

Er werfe gegebenenfalls seinen Hut in den Ring, wenn sich wider seines Erwartens niemand bereiterkläre, diesen Job zu machen. „Für einen Rentner ist das allerdings kein erstrebenswertes Amt“, bekannte Rühlow. Heißt: Wenn sich weder von der SPD noch von der CDU ein Kandidat findet, der den scheidenden Bürgermeister Ernst-Heinrich Jürgensen (SPD) in dessen Amt beerben möchte, möchte Rühlow über die Nachfolge Jürgensens ergebnisoffen diskutieren.

## Ist Langers Sorge unbegründet?

Ist die Sorge Langers also unbegründet? Zumindest hält sich der Markttreff-Betreiber ein Hintertürchen offen – einen neuen Vertrag nach der Wahl oder die Rücknahme seiner Kündigung, wie schon einmal.

**LESEN SIE AUCH**

Rückblick auf 45 Jahre
**Edeka-Kaufmann Horst Ermeling aus Uetersen über den Wandel im Lebensmittelgeschäft**

Bürgermeister Jürgensen sagte auf Nachfrage, dass sich die Gemeinde in der Tat finanziell am Markt engagiere. Die jährlichen Kosten würden zurzeit vom Amt ermittelt. Er könne also nicht bestätigen, dass es sich dabei um einen sechsstelligen Betrag pro Jahr handele.

## Markt sollte sich selbst tragen

Für die Gemeinde wäre es ein idealer Zustand, wenn sich der Markt, dessen Bau mit öffentlichen Geldern gefördert worden sei und daher mindestens zwölf Jahre betrieben werden müsse, selbst trage. Zumindest sei es für ihn eine Selbstverständlichkeit, gibt Jürgensen Rühlow recht, dass es Grenzen für das finanzielle Engagement der Gemeinde geben müsse.

**LESEN SIE AUCH**

Viele Tiere bereits überfahren
**Krötenwanderung in Heidgraben: Nabu bittet Autofahrer um Rücksicht**

Pinneberg gegen Elmshorn
**Das sagen shz.de-Leser zur Krankenhaus-Entscheidung im Kreis Pinneberg**

Serie: Krisen – Heidgrabens Jugend
**Kitaleiterin beobachtet Entwicklungsverzögerungen und ungefilterten Informationsfluss**

Die bereits Ende 2022 erfolgte Kündigung werde derzeit vom Amt Geest und Marsch Südholstein (Gums) entsprechend bearbeitet, sagte Jürgensen. Heißt: Eine Ausschreibung wird vorbereitet, um Ende 2023 einen reibungslosen Übergang vom alten zum neuen Pächter zu gewährleisten.

**LESEN SIE AUCH**

Tiergestützte Pädagogik

Jürgensen sagte, dass die Entscheidung, wer Nachfolger von Langer werde, mutmaßlich vom neuen Gemeinderat, also nach der Wahl, getroffen werde.